

Bastei Lübbe AG Köln

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025/26
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2026	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2025/26	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025/26	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2026	Anlage 5
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025/26	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2026

A k t i v a

	Stand am 31.3.2026 EUR	Stand am 31.3.2025 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.598.783,00	1.927.240,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.555,00</u>	<u>3.888,00</u>
	<u>1.600.338,00</u>	<u>1.931.128,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	797.369,00	338.297,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	974.139,51	963.393,51
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>50.042,63</u>
	<u>1.771.508,51</u>	<u>1.351.733,14</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.627.050,16	6.887.004,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.968.226,99	323.007,63
3. Beteiligungen	<u>92.530,28</u>	<u>92.530,28</u>
	<u>9.687.807,43</u>	<u>7.302.542,66</u>
	<u>13.059.653,94</u>	<u>10.585.403,80</u>
B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare		
I. Bestand Autorenhonorare	18.076.216,08	22.534.618,94
II. Geleistete Anzahlungen	<u>5.425.370,17</u>	<u>3.791.707,75</u>
	<u>23.501.586,25</u>	<u>26.326.326,69</u>
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	132.000,00	114.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse	505.049,47	457.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>15.882.519,81</u>	<u>14.527.437,00</u>
	<u>16.519.569,28</u>	<u>15.098.437,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.907.213,02	21.424.762,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	724.761,99	2.520.894,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.402.464,13</u>	<u>3.918.215,98</u>
	<u>23.034.439,14</u>	<u>27.863.872,16</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	<u>216,00</u>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.841.018,42</u>	<u>5.565.930,15</u>
	<u>48.395.026,84</u>	<u>48.528.455,31</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.194.177,05</u>	<u>1.240.434,99</u>
	<u>86.150.444,08</u>	<u>86.680.620,79</u>

Passiva

	Stand am 31.3.2026 EUR	Stand am 31.3.2025 EUR
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-99.900,00</u>	<u>-99.900,00</u>
	13.200.100,00	13.200.100,00
II. Kapitalrücklage	8.900.000,00	8.900.000,00
III. Gewinnrücklagen	99.900,00	99.900,00
IV. Bilanzgewinn	<u>30.789.111,22</u>	<u>28.932.946,92</u>
	<u>52.989.111,22</u>	<u>51.132.946,92</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.070.994,46	2.086.608,21
2. Sonstige Rückstellungen	<u>14.442.242,92</u>	<u>13.233.885,37</u>
	<u>16.513.237,38</u>	<u>15.320.493,58</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	750.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.367,00	12.667,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.403.451,08	17.868.691,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.006,22	1.190,26
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,03	67,99
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.175.751,72	1.474.563,42
- davon aus Steuern: EUR 461.173,07 (i. V. EUR 674.814,48)		
	<u>16.605.596,05</u>	<u>20.107.180,29</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>42.499,43</u>	<u>120.000,00</u>
	<u>86.150.444,08</u>	<u>86.680.620,79</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bastei Lübbecke AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026

	2025/26 EUR	2024/25 EUR
1. Umsatzerlöse	107.681.613,30	104.008.898,73
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.355.082,81	2.530.452,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.556.111,54	678.335,28
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 5.199,53 (i. V. EUR 15.826,56)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	370.186,08	235.148,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	55.964.967,36	48.358.279,93
	<u>56.335.153,44</u>	<u>48.593.428,36</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.887.445,44	17.379.338,43
b) Soziale Abgaben	3.015.539,80	2.870.717,91
	<u>19.902.985,24</u>	<u>20.250.056,34</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.633.044,83	990.649,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.347.992,75	23.151.328,27
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 36.827,74 (i. V. EUR 17.854,76)		
8. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	400.307,90	1.123.605,24
9. Erträge aus Beteiligungen	1.173.684,83	1.571.808,25
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 547.757,70 (i. V. EUR 531.156,10)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.698,49	196.676,08
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 20.592,24 (i. V. EUR 22.882,18)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	216,00	407.209,48
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.217,19	520.927,97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.357.689,12</u>	<u>4.875.562,35</u>
14. Ergebnis nach Steuern	6.608.200,30	11.320.614,00
15. Erstattete sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>-48.015,74</u>
16. Jahresüberschuss	6.608.200,30	11.368.629,74
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>24.180.910,92</u>	<u>17.564.317,18</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>30.789.111,22</u></u>	<u><u>28.932.946,92</u></u>

Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln

für das Geschäftsjahr 2025/2026

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Bastei Lübbe AG (Amtsgericht Köln, HRB 79249) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (WKN: A1X3YY, ISIN: DE000A1X3YY0).

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen; hiervon ausgenommen ist die unter „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ erläuterte Umgliederung der Abrechnungsforderung gegenüber der VVA, die zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen geführt hat Unverändert zum Vorjahr ist das Gliederungsschema der Bilanz um den zusätzlichen Posten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ erweitert, um den spezifischen Gegebenheiten und Informationsbedürfnissen des Unternehmens Rechnung zu tragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte sowie Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025/2026 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahre abgeschrieben. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und fünfzehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Mietereinbauten und -einrichtungen, die in gemieteten Räumen vorgenommen wurden, werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer, maximal jedoch über die Laufzeit des Mietvertrags, linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 407) vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 0) vorgenommen (vgl. Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen).

Im Geschäftsjahr wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2026 die papertoons GmbH, Stuttgart, zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten von TEUR 590 erworben. Die Gesellschaft wird als unmittelbar gehaltene, hundertprozentige Tochtergesellschaft als verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB eingestuft und ist im Anlagevermögen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis der papertoons GmbH basieren auf dem Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2026 bis zum 31. März 2026 und sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Am 31. März 2026 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

in TEUR	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ¹⁾	Köln	100,00%	453	49
Bastei Ventures GmbH i.L. ²⁾	Köln	100,00%	-2	-3
Business Hub Berlin UG ³⁾	Berlin	100,00%	106	-276
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ⁴⁾	Brünn/ Tschechien	89,76%	2.229	662
CE Community Editions GmbH ⁵⁾	Köln	100,00%	2.319	0
papertoons GmbH ⁶⁾	Stuttgart	100,00%	12	289
Beteiligungen				
Räder GmbH ⁷⁾	Bochum	20,00%	18.005	2.943

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2025

2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

3) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2025

4) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

5) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2025; es besteht seit dem GJ 2023/24 ein Ergebnisabführungsvertrag

6) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

7) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Neben den festgestellten Jahresabschlüssen, auf den die vorstehenden Angaben beruhen, liegen der Gesellschaft weitere vorläufige Finanzinformationen vor.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nennwert bilanziert.

BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Autorenhonorare wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezahlten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Die typisierten Abschreibungsverläufe wurden in diesem Jahr überprüft – eine Anpassung der Verläufe war nicht erforderlich.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den Manuskriptbestand in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 244) vorgenommen und im Materialaufwand unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare ausgewiesen. Es ergaben sich des Weiteren Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 21 (i. Vj. TEUR 13) bei den geleisteten Anzahlungen.

Wertaufholungen im Honorarbereich führten zu Erträgen in Höhe von TEUR 765 (i. Vj. TEUR 411). Davon entfallen TEUR 666 auf den Manuskriptbestand und TEUR 100 auf geleistete Anzahlungen.

Im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare erfolgt die Annahme künftiger Verwertungserfolge auf Basis historischer Absatzverläufe. Regelmäßig werden hochpreisige Manuskripte einer separaten Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Grundlage hierfür sind Schätzungen aus dem Vertrieb bezüglich der

künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen. Der hieraus erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand wird dem Garantiehonorar gegenübergestellt.

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow) - Methode mit einem von der Restlaufzeit abhängigen WACC (Weighted Average Cost of Capital) zwischen 4,9 % und 6,3 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen.

Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der Restbuchwert eines Manuskriptes im Rahmen der monatlichen erfolgsabhängigen Abschreibungen gesunken ist und sich hieraus ein Korrekturbedarf ergibt.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen des Segments „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst. Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen. Sofern erforderlich werden bei den Vorräten Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Zum 31.12.2024 wurde das echte Factoring (Forderungsverkauf mit Übergang des Ausfallrisikos auf die VVA) beendet. Seit dem 01.01.2025 besteht eine Vorfinanzierung mit der VVA, im Zuge derer die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die VVA gegen flüssige Mittel überträgt. Diese Forderungen werden nicht ausgebucht, da aufgrund vertraglicher Bestimmungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, in erster Linie das Ausfallrisiko, bei der Gesellschaft verbleiben (unechtes Factoring). Gemäß Vereinbarung mit der VVA begleichen die Kunden ihre Verbindlichkeiten durch Zahlung direkt an die VVA. Soweit aufgrund der vertraglich vereinbarten Zahlungsmodalitäten mit der VVA stichtagsbedingt Differenzen zwischen den zum Stichtag bestehenden Kundenforderungen und den geleisteten Zahlungen aus dem unechten Factoring der VVA existieren, wird ein sich ergebender Überhang aktivisch oder passivisch als Abrechnungssaldo als sonstiger Vermögensgegenstand oder sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zum 31.03.2026 ergab sich ein positiver Abrechnungssaldo in Höhe von EUR 2.742.049,11 (i. V. EUR 2.960.563,24). Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurden die Vorjahreszahlen gemäß § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB angepasst. Durch die Umgliederung reduzieren sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.03.2025 entsprechend auf EUR 21.424.762,06. Die Umgliederung erfolgte ausschließlich innerhalb der Aktiva und ist ergebnis-, eigenkapital- und bilanzsummenneutral.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 6) und bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 66). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr.

KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen in kommenden Perioden führen.

EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000,00 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

EIGENE ANTEILE

Zum Stichtag 31. März 2026 sind unverändert zum Vorjahr 99.900 eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 99.900,00 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Aktien gebildet.

KAPITALRÜCKLAGE

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage unverändert.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS DES GESCHÄFTSJAHRES 2024/2025

Auf Basis des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zustimmung der Hauptversammlung wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von 28.932.946,92 EUR ein Betrag in Höhe von 4.752.036,00 EUR als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Bei einem Grundkapital zum 31. März 2025 in Höhe von 13.200.100 Aktien belief sich die Dividende auf 0,36 EUR pro Aktie. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 24.180.910,92 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

RÜCKSTELLUNGEN

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 2.071 (i. Vj. TEUR 2.087).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.115 (i. Vj. TEUR 5.495) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt. Sofern erforderlich, erfolgt eine Bereinigung der historischen Remissionsquoten um etwaige Sondereffekte.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 14.442 (i. Vj. TEUR 13.234) aus. Neben den bereits erwähnten Remissionen beinhaltet diese Position vor allem Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 2.976 (i. Vj. TEUR 3.781), Kundenboni in Höhe von TEUR 1.591 (i. Vj. TEUR 1.887), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.538 (i. Vj. TEUR 1.041) und Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 546 (i. Vj. TEUR 476).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr 2025/2026 betreffen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen ermittelt. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch und Romanhefte wie folgt:

in TEUR	2025/2026			2024/2025		
	Buch	Romanhefte	Gesamt	Buch	Romanhefte	Gesamt
Nettoerlöse (abzgl. Remissionen)	104.341	7.022	111.363	100.440	7.051	107.491
Erlösschmälerungen	-3.682	–	-3.682	-3.482	–	-3.482
Gesamt	100.659	7.022	107.681	96.958	7.051	104.009

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2025/2026 entfallen TEUR 21.152 auf das Ausland (i. Vj. TEUR 21.374)

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Erträge aus Wertaufholungen im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	765	411
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143	–
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	150	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	299	97
Sachbezüge	133	128
Währungskursgewinne	5	15
Übrige Erträge	61	27
Sonstige betriebliche Erträge	1.556	678

ERTRÄGE AUS DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Sie betreffen die Wertaufholung auf die Anteile an der 100 %igen Tochtergesellschaft Business Hub Berlin UG, Berlin, deren Beteiligungsbuchwert in Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben worden war. Da die Gründe für die seinerzeitige außerplanmäßige Abschreibung teilweise nicht mehr bestehen, wurde der Buchwert nach dem Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB bis zur Höhe des anteiligen Substanzwerts der Gesellschaft zugeschrieben.

PERIODENFREMDE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhalten periodenfremde Erträge aus Wertaufholungen im Manuskriptvermögen in Höhe von TEUR 765 (i. Vj. TEUR 411). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 299 (i. Vj. TEUR 97) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der anteiligen Auflösung von Rückstellungen für Umsatzvergütungen aus Vorjahren (TEUR 189) sowie Auflösungen von Rückstellungen für Tantiemen und Sonderboni (TEUR 47). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. TEUR 45).

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten.

PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 (i. Vj. TEUR 8). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 0).

ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die abgeführten Gewinne der CE Community Editions GmbH für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2025/2026 in Höhe von TEUR 400 (i. Vj. TEUR 1.124).

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2025/2026 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen. Die Erträge enthalten im Wesentlichen die Ausschüttungen des Tochterunternehmens Moravská Bastei MOBA s.r.o. in Höhe von TEUR 548 (i. Vj. TEUR 531) sowie eine Gewinnausschüttung der Räder GmbH in Höhe von TEUR 600 (i. Vj. TEUR 1.000).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Aufwendungen betrafen im Vorjahr Abschreibungen auf die 100 %-Tochter Business Hub Berlin UG in Höhe von TEUR 382 (im Berichtsjahr. TEUR 0) sowie auf die in Liquidation befindliche 100 %-Tochter Bastei Ventures GmbH in Höhe von TEUR 25 (im Berichtsjahr. TEUR 0). Der Geschäftsbetrieb der Bastei Ventures GmbH i. L. wurde im Vorjahr aufgrund einer strategischen Fokussierung eingestellt.

V. ANGABEN ZU DEN SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Diverse Mietverträge	6.040	7.183
Diverse Leasingverträge	284	333
Diverse Wartungsverträge*	1.374	1.079
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.698	8.595

*) Die Kosten für die Wartungsverträge werden pro Jahr als fortlaufen und unverändert angenommen

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt, bereinigt um schon geleistete Anzahlungen, zum Bilanzstichtag TEUR 7.382 (i. Vj. TEUR 6.376). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

VI. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

VII. SONSTIGE ANGABEN

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juni 2025 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2025/2026	2024/2025
Angestellte	286	275

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren von den durchschnittlich 286 Angestellten 22 % (i. Vj. 24 %) männlich und 78 % (i. Vj. 76 %) weiblich.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORARE

Die im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB erbrachten Leistungen umfassen Abschlussprüfungsleistungen sowie andere Bestätigungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der Financial Covenants.

Die quantitativen Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernanhang der Bastei Lübbe AG enthalten.

ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender), Diplom-Kaufmann
 - Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Management SE, Berlin,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope SE & Co KGaA, Berlin.
- Dr. Ralph Drouven, Köln (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt

- Herr Dr. Drouven ist Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Köln.
- Frau Dr. Melanie Bockemühl, Düsseldorf, Diplom Kauffrau, Master of Business Administration
 - Frau Dr. Bockemühl ist geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Düsseldorf,
 - Geschäftsführerin der kolula solutions UG, München,
 - Beirätin der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG, Krefeld,
 - Independent Member Group Governing Board, Forvis Mazars Group.

Die gemäß der Satzung der Bastei Lübbe AG an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung (ausschließlich Fixum) belief sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf insgesamt TEUR 265 (i. Vj. TEUR 225).

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg, Vorstandsvorsitzender
- Sandra Dittert, Köln, Vorständin Marketing und Vertrieb
- Simon Decot, Frankfurt am Main, Vorstand Programm
- Mathis Gerkensmeyer, Köln, Vorstand Finanzen

Frau Sandra Dittert hat ihr Amt als Vorstandsmitglied am 22.05.2026 niedergelegt.

Die Gesamtbezüge (aufwandsbasiert) der Mitglieder des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 1.573 (i. Vj. TEUR 2.764); davon entfielen auf kurzfristige fällige Leistungen TEUR 1.454 (i. Vj. TEUR 2.033) und auf langfristig fällige Leistungen TEUR 119 (i. Vj. TEUR 731).

Hiervon beliefen sich die Aufwendungen für kurzfristig fällige Leistungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auf –15 TEUR (i. Vj. TEUR 28), für langfristig fällige Leistungen auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 22); der negative Betrag resultiert aus der bewertungsbedingten Anpassung der LTIP-Rückstellung auf Basis des zum Bewertungsstichtag.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine anteilsbasierte Vergütung aus dem mehrjährigen variablen Vergütungsprogramm. Dieses Vergütungsprogramm stellt eine beteiligungsähnliche Komponente dar, welche eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Bastei Lübbe AG und dem Vorstand als Ziel hat. Detaillierte Angaben über die Höhe der variablen Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Die Anzahl der virtuellen Aktien pro Tranche, der Fair Value sowie der entsprechende Rückstellungswert zum 31.03.2026 stellt sich wie folgt dar:

	Tranche 23-26	Tranche 24-27	Tranche 25-28
Anzahl virtueller Aktien	153.181	102.200	29.360
Fair Value virtuelle Aktien (Deckel Aktienkurs 375%)	6,77 EUR	-	-
Fair Value virtuelle Aktien (Deckel Aktienkurs 250%)	6,77 EUR	6,32 EUR	6,32 EUR
Fair Value virtuelle Aktien (Deckel Aktienkurs 166,66%)	6,77 EUR	6,32 EUR	6,32 EUR

Rückstellungswert*	698.791 EUR	301.834 EUR	61.812 EUR
--------------------	-------------	-------------	------------

* unter Berücksichtigung zeitanteiliger Zuführung

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird in elektronischer Form im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) der Bastei Lübbe AG mitgeteilt worden sind.

Der nachfolgenden Tabelle können die zum Bilanzstichtag meldepflichtigen Beteiligungen an der Bastei Lübbe AG entnommen werden, die der Bastei Lübbe AG jeweils mitgeteilt worden sind. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Bastei Lübbe AG. Sämtliche Veröffentlichungen über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr können der Website des Unternehmens entnommen werden.

Meldepflichtige Person	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens	Melde- schwelle	Aktien mit Stimmrechten (in Stück)	Aktien mit Stimmrechten (in %)
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, Deutschland	23.07.2024	25 %	3.383.000	25,44
Lazard Freres Gestion S.A.S., Paris, Frankreich	23.12.2024	5 %	666.000	5,01
Larissa Julia Zang, Deutschland	08.09.2015	3 %	400.000	3,01
Diana Schier (geb. Roggen), Deutschland	06.05.2025	3 %	397.000	2,98*
Eva Meinecke, Deutschland	02.06.2025	3 %	398.000	2,99*
Andreas Roggen, Deutschland	13.10.2014	3 %	400.000	3,01
Birgit Lübbe, Deutschland	13.10.2014	50 %	6.500.000	48,87**

* Frau Diana Schier (geb. Roggen) und Frau Eva Meinecke haben im Geschäftsjahr 2025/2026 die Meldeschwelle von 3 % unterschritten. Die ausgewiesenen Stimmrechtsanteile beruhen auf der jeweils letzten Mitteilung nach § 33 WpHG.

** Der tatsächliche Stimmrechtsanteil beträgt nach Kenntnis der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 33,08%

NACHTRAGSBERICHT

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Gesellschaft führen könnten.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025/2026 in Höhe von 30.789.111,22 EUR einen Betrag in Höhe von 3.300.025,00 EUR auf die 13.200.100,00 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2026 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,25 EUR pro Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 27.489.086,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 7. Juli 2026

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand

Soheil Dastyari

Mathis Gerkenmeyer

Simon Decot

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN IM GESCHÄFTSJAHR 2025/2026

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 1.4.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand am 31.3.2026	Stand am 1.4.2025	Zugänge	Abgänge	Zuschreib- ungen	Stand am 31.3.2026	Stand am 1.4.2025	Stand am 31.3.2026
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.395	603	–	–	10.997	8.467	931	–	–	9.398	1.927	1.599
Geschäfts- oder Firmenwert	622	–	–	–	622	618	2	–	–	620	4	2
Geleistete Anzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	11.017	603	–	–	11.619	9.085	933	–	–	10.019	1.931	1.600
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.963	605	–	50	2.619	1.625	196	–	–	1.821	338	797
Technische Anlagen und Maschinen	38	–	–	–	38	38	–	–	–	38	–	–
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.026	514	-22	–	5.518	4.063	503	-22	–	4.544	963	974
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	50	–	–	-50	–	–	–	–	–	–	50	–
Sachanlagen	7.078	1.119	-22	0	8.175	5.726	700	-22	–	6.404	1.352	1.772
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.048	590	–	–	12.638	5.161	–	–	150	5.011	6.887	7.627
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	323	1.914	-269	–	1.968	–	–	–	–	–	323	1.968
Beteiligungen	93	–	–	–	93	–	–	–	–	–	93	93
Sonstige Ausleihungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	12.464	2.504	-269	–	14.699	5.161	–	–	150	5.011	7.303	9.688
	30.558	4.226	-291	0	34.493	19.973	1.633	-22	150	21.434	10.585	13.060

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR	Erwartete Restlaufzeiten				gesichert	
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR	Art der Sicher.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	25	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.403	14.939	464	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	1.176	1.176	–	–	–	–
Gesamt	16.605	16.141	464	–	–	–

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN ZUM 31. MÄRZ 2025

in TEUR	Erwartete Restlaufzeiten				gesichert	
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR	Art der Sicher.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	750	–	–	750	ZES / Pfandrecht
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	6	7	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.869	16.201	1.668	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	1.474	1.474	–	–	–	–
Gesamt	20.107	18.432	1.675	–	750	–

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht

UNTERNEHMENSPROFIL

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln und die Muttergesellschaft des Bastei Lübbe Konzerns. Der Konzern ist spezialisiert auf das Verlegen von Büchern, Hörbüchern und eBooks für verschiedene, sich ergänzende Zielgruppen. Darüber hinaus gehört auch die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die 12 Verlagsmarken im deutschsprachigen Teil des Konzerns (auch „Imprints“ oder „Labels“) sind mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich und stehen für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Kinder- und Jugendbuchsegment erscheinen unter dem Label Baumhaus erfolgreiche Titel wie „Gregs Tagebuch“. Das Label LYX, das im New-Adult-Bereich führend ist und das Young-Adult-Label ONE zeichnen sich durch starke Community-Bindung und hohe Sichtbarkeit aus. Mit pola verfügt der Konzern zudem über ein community-getriebenes Label mit Fokus auf junge Frauen. In der Belletristik verlegt Lübbe Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown, während Eichborn für gehobene literarische Unterhaltung steht. Im März 2026 wurde mit Pfaueninsel zudem eine neue literarische Verlagsmarke etabliert. Quadriga stärkt die Sachbuchsparte mit gesellschaftlich relevanten Stimmen, und im Influencer-Buchgeschäft sind wir mit Community Editions (inklusive dem Label Grau) erfolgreich positioniert. Seit Januar 2026 ergänzt zudem Papertoons mit einem Schwerpunkt auf koreanischen Manhwas das Portfolio des Konzerns. Im Hörbuchsegment verzeichnet Lübbe Audio, (inklusive Hörcompany) wachsende Erfolge, während die Digital-Imprints be (beTHRILLED und beHEARTBEAT) den eBook-Markt mit Schwerpunkt auf serielle Inhalte weiter ausbauen. Im tschechischen Buchmarkt sind wir mit der Verlagsmarke Moba aktiv.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Erwerb von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen in deutschsprachigen Ländern. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die Verwertungsrechte an den Titeln sowie die für die Druckerzeugnisse benötigten Rohstoffe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die hauptsächlich unter den Verlagsmarken Baumhaus, be, Eichborn, Lübbe, LYX, ONE, Papertoons, Pfaueninsel, pola, Quadriga, sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“), die Beteiligung an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“), die Beteiligung an der Papertoons GmbH („Papertoons“) und die Beteiligung an der Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH („Siebter Himmel“) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Segment „Romanhefte“ der Marke Bastei sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

Unsere strategische Ausrichtung und die kurz- und mittelfristigen Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Bindung an unsere Leserinnen und Leser durch digitale Communities und zielgruppengenaue Maßnahmen. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, Wünsche und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und so langfristig an uns binden. Unsere B2C- und B2B-Angebote bündeln wir auf einer zentralen, mobil optimierten Plattform, um die Bindung an unsere Leserinnen und Leser weiter zu stärken und Synergiepotenziale durch effizientes Cross-Selling zu nutzen.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk sowie über eigene Verkaufskanäle erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir sehen Popularität als Erfolgsfaktor und streben eine fortlaufende Vergrößerung des Produktspektrums an. Dabei ergänzen wir neben neuen Buchprodukten auch zusätzliche buchbezogene Sortimente, um ein ganzheitliches Erlebnis zu schaffen und die Kundenbindung nachhaltig zu stärken.
- Gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren konzipieren wir passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen. Daneben unterhalten und entwickeln wir ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Interaktionsmöglichkeiten mit Leserinnen und Lesern sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeitende bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ihre Gewinnung, Förderung und Bindung ist ein zentraler Hebel für nachhaltiges, insbesondere organisches Wachstum.
- Unsere Organisation entwickeln wir fortlaufend weiter, um Kompetenzen auszubauen, strukturelle Potenz zu stärken und die Rentabilität zu sichern.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) aus.

MITARBEITENDE UND UNTERNEHMENSKULTUR

Die Grundlage für den Erfolg des Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2025.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch der Austausch und die Information untereinander, wofür wir neben dem Bastei Lübbe Intranet und anderen digitalen Kommunikationskanälen diverse Austauschformate vor Ort anbieten, wie etwa den monatlichen Stand-Up. Generell möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stimmen wir gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen zu verschiedensten Themenfeldern an.

Unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur haben wir durch intensiven Austausch weiterentwickelt und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit. So schaffen wir es, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden.

In den vergangenen Jahren wurden unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende Studiengänge – sowohl durch eine finanzielle Beteiligung als auch durch Sonderurlaub.

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nimmt einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein. Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies für Eltern einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie zum Beispiel eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, Fitness- und Sportaktivitäten, sowie Massagen.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Dieser Verantwortung wollen wir mit der Auswahl jedes einzelnen Titels in unserem Programm stets gerecht werden. Der Konzern unterstützt daneben zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bastei Lübbe betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbeziehung der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir eignen uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen diese zum Beispiel, um im Rahmen der Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich einem Label zugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 210.000 LYX-Followerinnen und Follower auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Labels beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte und in 2026 als eines der Top 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet wurde. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Druckauflagenplanung oder in der Audio Pre- & Post-Produktion. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Dienstleistern zusammen.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Vermarktung) und Mathis Gerkensmeyer (Finanzvorstand). Sandra Dittert hat ihr Amt als Vorstandsmitglied am 22. Mai 2026 niedergelegt und Soheil Dastyari verantwortet ihre Bereiche derzeit interimistisch. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 13. September 2023 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Dr. Melanie Bockemühl.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes. Dafür fokussieren wir uns auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente/Sparten

Bei der Unternehmenssteuerung anhand des EBIT wird eine konsistente Darstellung der Ertragskraft des Unternehmens verfolgt. Außerordentliche Effekte werden auf individueller Basis berücksichtigt und es erfolgt eine Überleitungsrechnung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der keine Darstellung eines EBIT erfolgt.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 3,4 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 4,1 % verzeichnete.¹ Die Weltwirtschaft war dabei wesentlich durch eine große Verunsicherung der Unternehmen und Verbraucher geprägt. Auslöser waren insbesondere die im April 2025 durch die neue protektionistische Zoll- und Handelspolitik der USA ausgelösten weltweiten Handelsturbulenzen sowie anhaltende geopolitische Konflikte. Demgegenüber stand ein starker Boom bei Investitionen in künstliche Intelligenz. Die Wirtschaft im Euroraum konnte ihr Wachstum zwar auf 1,4 %² steigern, profitierte dabei aber wesentlich von einem außerordentlich guten Wachstum in Irland infolge vorgezogener Pharmaexporte mit Blick auf die höheren US-Zollsätze.³ Die Inflationsrate im Euroraum lag im Jahresdurchschnitt mit 2,1 %⁴ nochmals deutlich unter dem Vorjahreswert und nahe am Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0 %. Die deutsche Volkswirtschaft mit ihrem hohen Industrie- und Exportanteil verzeichnete im Jahr 2025 erstmals wieder ein geringes Wachstum von 0,2 %.⁵ Bei den Rohstoffen entwickelte sich die Lage im Bereich Papier positiv. Hier waren die Erzeugerpreise im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 rückläufig.⁶ Auf der Nachfrageseite gaben die Haushalte zu Beginn des Jahres deutlich mehr für Waren und Dienstleistungen aus, steigerten ihren Konsum in der zweiten Jahreshälfte aber kaum. Insgesamt nahmen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,4 % zu.⁷ Das Konsumklima zeigte sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 zwar verbessert, fiel im weiteren Verlauf jedoch wieder zurück und lag insgesamt weiterhin deutlich im negativen Bereich.⁸ Im Euroraum nahm der private Pro-Kopf-Konsum im Jahresverlauf erneut deutlich zu.⁹ Im ersten Quartal 2026 verzeichnete die deutsche Wirtschaft, gestützt auf höhere private und staatliche Konsumausgaben sowie Exporte, ein Wachstum von 0,3 % gegenüber dem Vorquartal.¹⁰

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	Q1 2026
Europäische Union	0,3	0,4	0,2	0,2
Deutschland	-0,2	0,0	0,2	0,3
Österreich	0,0	0,3	0,0	0,2
Luxemburg	0,6	1,2	-0,1	-
Schweiz	0,1	-0,4	0,1	0,8
Tschechien	0,4	0,8	0,7	0,2

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 18. Mai 2026¹¹

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche

1 <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026>

2 https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en&category=t_na10.t_nama10.t_nama_10_ma Stand: 15.05.2026

3 <https://www.rnd.de/wirtschaft/eu-bericht-irlands-wirtschaft-boomt-dank-abnehmspritzen-deutschland-stagniert-BQHPMVG55HRLAJXLX6WNXVWB4.html>

4 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156285/umfrage/entwicklung-der-inflationsrate-in-der-eu-und-der-eurozone/>

5 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_153_811.html

6 Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2019 2-6-Steller Hierarchie)

7 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html

8 <https://www.nim.org/konsumklima/detail-konsumklima/konsumklima-im-sinkflug>

9 <https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-euro-indicators/w/2-28042026-ap>

10 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_153_811.html

11 https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/teina011/default/table?lang=en&category=na10.namq_10.namq_10_ma

Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, als sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

BRANCHENUMFELD

Die weiterhin schwierige wirtschaftliche Lage in Verbindung mit einer anhaltend schlechten Konsumstimmung spiegelte sich im Jahr 2025 auch auf dem deutschen Buchmarkt wider. Neben der Konsumzurückhaltung sorgten aber auch ein hoher Kostendruck und ein immenser Bürokratieaufwand für zusätzliche Herausforderungen bei Handel, Verlagen und Branchenlogistik.

Der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) sank gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels insgesamt um 2,9 %, wobei rückläufige Absatzzahlen (-4,9 %) weiterhin teilweise durch Preissteigerungen (+2,1 %) kompensiert werden konnten.¹²¹³ Im Vorjahr war der Umsatz noch um 1,8 % gestiegen.¹⁴ Auch im ersten Quartal 2026 setzten sich die Umsatzrückgänge fort. Trotz der günstigen Lage des Osterfestes führten rückläufige Absatzzahlen und nachlassende Preise zu einem Umsatzminus von 3,1 %.¹⁵ Der Sortimentsbuchhandel entwickelte sich leicht schlechter als die Vertriebswege insgesamt und schloss das Jahr 2025 mit einem Umsatzminus von 3,0 % gegenüber 2024 ab. Hervorzuheben ist das große Leseinteresse junger Menschen, das sich insbesondere in der Begeisterung für New-Adult-Titel widerspiegelt. Dies kommt auch der Warengruppe Belletristik zugute, die im Jahr 2025 als einzige ein Wachstum von 1,3% verzeichnen konnte. Alle anderen relevanten Warengruppen mussten im Jahr 2025 Einbußen von bis zu 13,3 % hinnehmen.¹⁶

Der eBook-Markt zeigte sich im Jahr 2025 stabil. Zwar sank der Absatz um 4,5 % auf 37,2 Millionen Exemplare (2024: 39,0 Millionen), dafür stieg der von Käuferinnen und Käufern durchschnittlich gezahlte Preis um 4,7 % auf 7,01 Euro (2024: 6,69 Euro). Der Umsatz blieb insgesamt unverändert. Angesichts des gefallen Buchumsatzes stieg dennoch der Umsatzanteil von eBooks am Gesamtmarkt von 6,1 % auf 6,3 %. Die Zahl der Käuferinnen und Käufer stieg im Vergleich zum Jahr 2024 um 2,1 % auf 3,4 Millionen (2024: 3,3 Millionen). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung blieb stabil bei 4,5 %. Allerdings nahm die Kaufintensität (durchschnittlich gekaufte Stückzahl) um 6,4 % ab. So wurden pro-Kopf durchschnittlich 10,9 Exemplare erworben. Der weit überwiegende Anteil der eBook-Umsätze entfiel auch im Jahr 2025 mit 88,2 % auf belletristische Titel.¹⁷

Audio-Inhalte wie Hörbücher, Hörspiele und Podcasts gewinnen weiter an Beliebtheit. Laut dem Audible Compass 2025 konsumieren 49 % (2024: 46 %) der Deutschen im Alter von 18 bis 65 Jahren regelmäßig, d. h. mindestens einmal im Monat, entsprechende Audio-Inhalte. 71 % (2024: 69 %) der Befragten konsumieren Audio-Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (48 %, 2024: 46 %). Gefragte Inhalte sind vor allem Mystery & Thriller (46 %) sowie Krimis (45 %).¹⁸

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2025 im Handel mit Presseprodukten, unter anderem Romanheften, mit einem Umsatzverlust von 4,5 % abgeschlossen. Der Absatz entsprechender Produkte reduzierte sich

12 <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2025-anhaltende-kaufzurueckhaltung-schlaegt-sich-auch-im-buchgeschaef-nieder/>

13 Branchen-Monitor Buch, Januar 2026 - <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/>

14 <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2025-anhaltende-kaufzurueckhaltung-schlaegt-sich-auch-im-buchgeschaef-nieder/>

15 Branchen-Monitor Buch, April 2026 - <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/>

16 Branchen-Monitor Buch, Januar 2026 - <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/>

17

https://www.boersenverein.de/tx_file_download?tx_main_pi1%5BfileUid%5D=33393&tx_main_pi1%5BpageUid%5D=126&tx_main_pi1%5Breferer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2Fe-books%2F&cHash=e8b1d193708c40c4b077fbf021a67c8e

18 <https://buchmarkt.de/2025/10/14/audible-hoerkompass-25/>

gleichzeitig um knapp 10 %.¹⁹ Der seit Jahren andauernde Rückgang der Presseverkaufsstellen setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl von 77.590 auf 74.359.²⁰

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Die Bastei Lübbe AG hat ihre Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 von 114,0 Mio. Euro auf 118,4 Mio. Euro gesteigert und damit ihre positive Umsatzentwicklung fortgesetzt. Ein wesentlicher Teil des Umsatzanstiegs ist auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere niedrigere Umsätze im Label LYX, dessen Vorjahresniveau durch den außergewöhnlichen Erfolg der Amazon-Prime-Adaption „Maxton Hall“ auf Basis von Mona Kastens Roman „Save Me“ geprägt war. Das Segment „Buch“ entwickelte sich mit einem Umsatzanstieg um 4,4 Mio. Euro auf 111,4 Mio. Euro als zentraler Wachstumstreiber, unterstützt durch ein attraktives Programm mit reichweitenstarken Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown. Besonders erfreulich entwickelten sich zudem die Bereiche Audio, digitale Inhalte und Kinderbuch, darunter die Streaming- und Download-Umsätze sowie das Label Baumhaus mit der erfolgreichen Reihe „Gregs Tagebuch“. Das Segment „Romanhefte“ zeigte sich stabil und übertraf ergebnisseitig dank einer verbesserten Rohertragsmarge die Erwartungen. Insgesamt unterstreicht die Entwicklung die Widerstandsfähigkeit und Breite des Geschäftsmodells der Bastei Lübbe AG.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 1,7 Mio. Euro gegenüber 2,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die niedrigere Bestandserhöhung resultiert auch aus erhöhten Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,6 Mio. Euro gegenüber 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Einzelwertberichtigungen, deren Grundlage – die entsprechenden Honorarvorschüsse – sich durch realisierte Titelverkäufe sowie planmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr weiter reduziert hat.

Der Materialaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 64,2 Mio. Euro, was einem Anstieg gegenüber Vorjahr (55,5 Mio. Euro) von 8,7 Mio. Euro entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den im Berichtsjahr besonders hochwertigen und publikumsstarken Programmmix zurückzuführen. Das Programm war geprägt durch einen höheren Anteil reichweitenstarker Spitzentitel namhafter Autorinnen und Autoren sowie durch aufwendig ausgestattete Printausgaben mit besonderer Wertigkeit in Herstellung und Veredelung. Diese Programmschwerpunkte sind typischerweise mit einer höheren Materialaufwandsquote und einer schwächeren Marge verbunden und spiegeln zugleich die strategische Ausrichtung auf markenstarke Titel mit hoher Sichtbarkeit und Attraktivität im Markt wider. Die Materialaufwandsquote lag dementsprechend über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 22,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres von 22,6 Mio. Euro. Gegenläufige Effekte beeinflussten die Entwicklung des Personalaufwands. Einerseits erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises, zudem wirkte sich die zum 1. April 2025 erfolgte allgemeine Gehaltserhöhung von 2% aufwandssteigernd aus. Andererseits führten niedrigere Tantiemerückstellungen zu einer Entlastung des Personalaufwands.

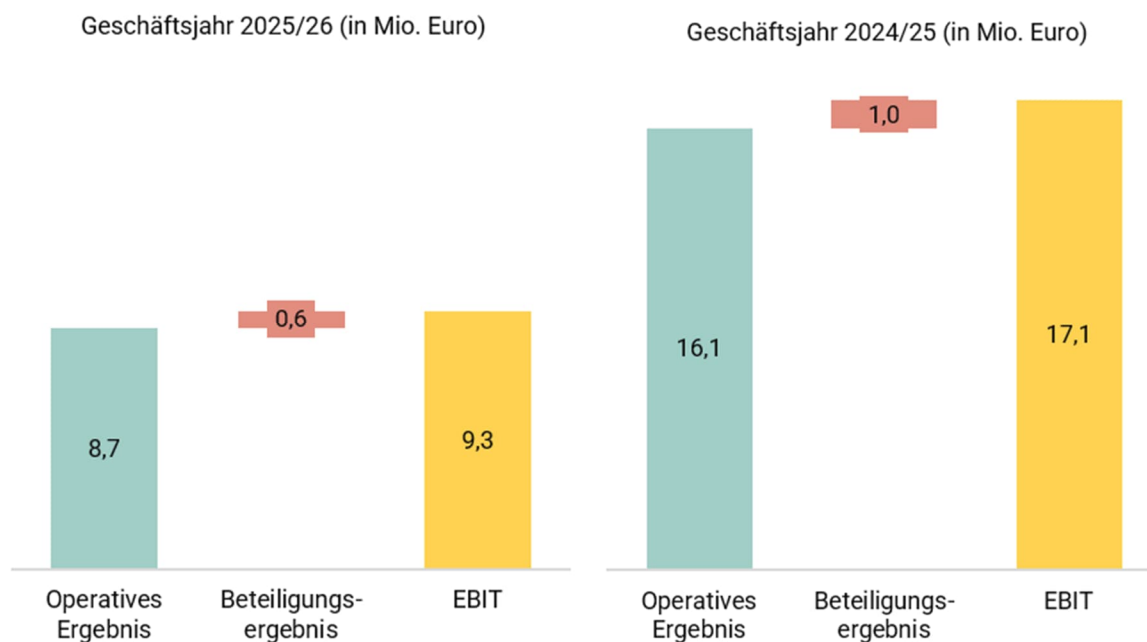
¹⁹ https://www.new-business.de/_rubric/detail.php?rubric=MEDIEN&nr=832794

²⁰ https://www.pressegrosso.de/fileadmin/user_upload/Praesentation_Jahres-EHAstra_2025_Kurzversion.pdf

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,2 Mio. Euro von 20,8 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich von 2,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,1 Mio. Euro im Berichtsjahr. Im Betrag enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

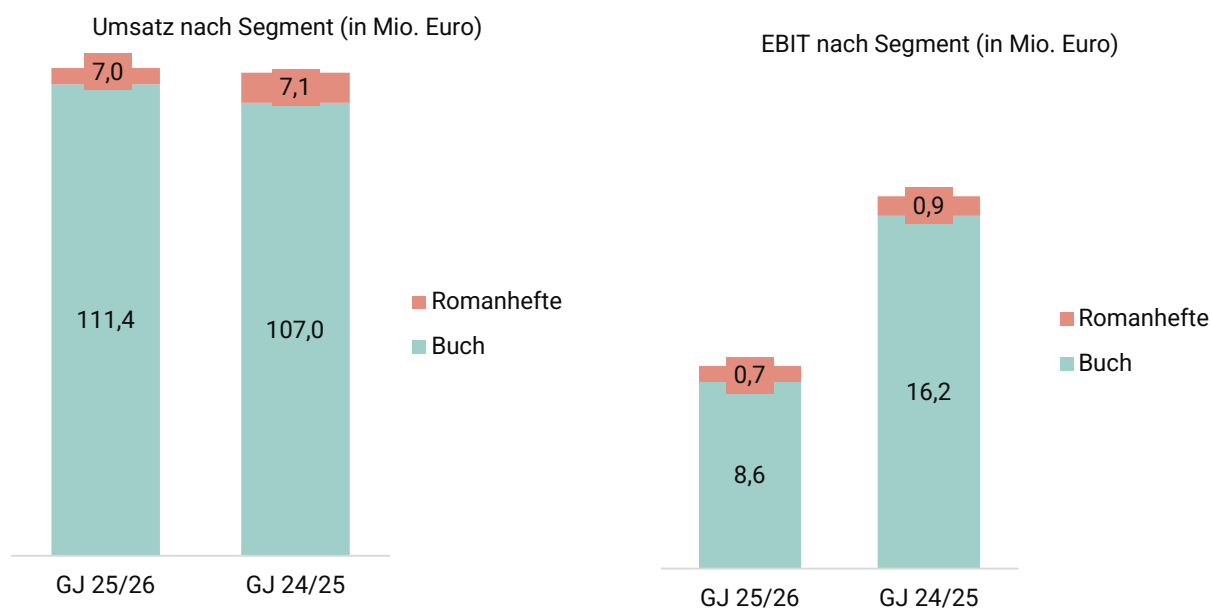
Das nachfolgend erläuterte EBIT umfasst das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis. Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH sowie der Ausschüttung von Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften und belief sich auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Insgesamt verringerte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2025/2026 auf 9,3 Mio. Euro nach 17,1 Mio. Euro im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren die höhere Materialaufwandsquote sowie gestiegene betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen. Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Entwicklungen ist ein Rückgang der EBIT-Marge auf 7,9 % (Vorjahr: 15,0 %) zu verzeichnen.



Die Erträge aus sonstigen Investments sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gesunken. Die Finanzierungsaufwendungen sind in erster Linie infolge der Kündigung des Factorings um 0,6 Mio. Euro zurückgegangen. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro), welches mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,3 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,48 Euro nach 0,86 Euro im Vorjahr.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE



Der Umsatz im Segment „Buch“ erhöhte sich im Berichtsjahr von 107,0 Mio. Euro auf 111,4 Mio. Euro. Damit konnte ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mio. Euro erzielt werden, auch wenn die ambitionierte ursprüngliche Prognosebandbreite von 113,0 Mio. Euro bis 118,0 Mio. Euro in einem teilweise rückläufigen Branchenumfeld verfehlt wurde. Der Umsatzanstieg wurde neben der Konsolidierungskreiserweiterung insbesondere getrieben durch die erfolgreichen Neuveröffentlichungen der Bestsellerautoren Dan Brown und Ken Follett des Labels Lübbe. Andere Bereiche dieses Labels blieben teilweise hinter den Erwartungen zurück. Äußerst positiv entwickelten sich die Umsätze im Kinderbuch-Label Baumhaus, die insbesondere aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Jeff Kinneys Reihe „Gregs Tagebuch“ deutlich um 20,0 % gesteigert werden konnten. Der Umsatz des Labels LYX lag im Berichtsjahr stärker als erwartet unter dem Vorjahreswert, der außergewöhnlich stark beeinflusst war vom Erfolg der Adaption von Mona Kastens Roman „Save Me“ unter dem Titel „Maxton Hall“ auf Amazon Prime. Auch Community Editions und ONE zeigten einen unerwarteten Umsatzrückgang, der bei ONE auch durch Sondereditionen zum 10-jährigen Jubiläum im Vorjahr begründet ist. Im Bereich Audio lagen die Umsätze von Download- und Streaming-Inhalten um 6,4 % über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber dieser positiven Entwicklung war die weiterhin sehr erfolgreiche Vermarktung dieser digitalen Angebote, während die Umsätze mit Hörbuch-CDs stagnierten. Außerdem wurden Siebter Himmel nach erfolgreicher Geschäftserweiterung sowie Papertoons nach dem Erwerb in das Segment aufgenommen, was wesentlich zum Wachstum gegenüber dem Vorjahr beitrug und die Abweichung zur Prognose verringerte.

Das EBIT des Segments „Buch“ lag im Berichtsjahr mit 8,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,2 Mio. Euro. Auch gegenüber der ursprünglichen EBIT-Prognose, die eine Bandbreite von 13,5 Mio. Euro bis 15,5 Mio. Euro vorsah, ergab sich eine deutlich negative Abweichung. Eine rückläufige EBIT-Entwicklung war demnach erwartet, ist jedoch stärker ausgefallen als zuvor prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf eine hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzentwicklung in margenstarken Bereichen zurückzuführen, aus der sich eine im Vergleich zur Prognose geringere Rohertragsmarge mit relativ hohen Produktions- und Honorarkosten ergibt.

Der Umsatz im Segment „Romanhefte“ belief sich im Berichtsjahr auf 7,0 Mio. Euro und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau sowie auf dem prognostizierten Wert. Während sich der anhaltende Rückgang der Verkaufsstellenzahlen weiterhin belastend auf den physischen Umsatz auswirkte, konnten im Webshop sowie mit digitalen Produkten leichte Umsatzzuwächse erzielt werden. Das Segment-EBIT lag mit 0,7 Mio. Euro unter dem

Vorjahresniveau, übertraf jedoch die ursprüngliche Prognose von 0,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war insbesondere eine deutlich verbesserte Rohertragsmarge, die vor allem von rückläufigen Kosten im Wareneinsatz profitierte.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA²¹

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalenten) zu adj. Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2026 liegt mit 60,5 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 11,7 Mio. Euro.

Die Berechnung des Nettofinanzvermögens ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2025/2026	2024/2025
Zahlungsmittel und -äquivalente	11,7	9,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,8
Nettofinanzvermögen	11,7	8,5

Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

²¹ EBITDA ist Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie

Das im Januar 2021 abgeschlossene Akquisitionsdarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 25 Cent/Aktie vor, was 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2026 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Das Darlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2026 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2026 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2026 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2026 betrug das Nettofinanzvermögen 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der – trotz eines rückläufigen Ergebnisses vor Steuern – maßgeblich durch die Normalisierung des Working Capitals nach Beendigung des Factorings sowie geringere Auszahlungen für Autorenvorschüsse geprägt war. Gegenläufig wirkten die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG sowie die planmäßige Tilgung des Akquisitionsdarlehens.

LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN

Zur besseren Übersicht über die Cashflow-Entwicklung werden die wichtigsten Cashflows im Geschäftsjahr 2025/2026 im Folgenden zusammengefasst dargestellt:

in Mio. EUR	2025/2026	2024/2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10,8	-0,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,6	-1,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,2	-7,3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,0	-9,1

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Berichtsjahr erheblich von –0,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,8 Mio. Euro. Im Vorjahr war der Cashflow stark negativ belastet durch den Mittelabfluss aufgrund der Beendigung des Factoringprogramms. Daneben lagen die Auszahlungen für neue Autorenvorschüsse mit 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 19,2 Mio. Euro) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus trug die weitere Normalisierung des Working Capital nach der abgeschlossenen Beendigung des Factoring-Programms, die sich in einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niederschlug, positiv bei. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Vorräte.

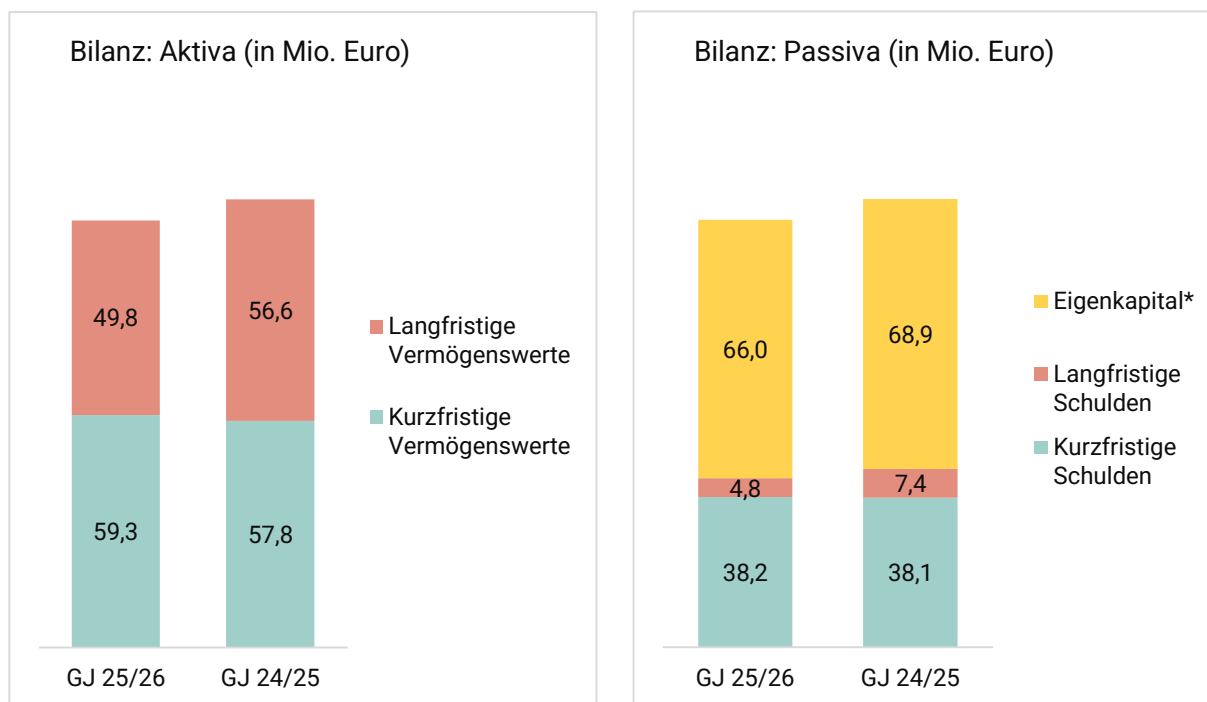
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr –1,6 Mio. Euro (Vorjahr: –1,2 Mio. Euro). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) – wie im Vorjahr im Wesentlichen für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung – sowie aus dem Erwerb einer Unternehmensbeteiligung. Gegenläufig wirkte sich die Dividende der Räder GmbH in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt –7,2 Mio. Euro (Vorjahr: –7,3 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) vollständig getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die gezahlten Zinsen reduzierten sich im Berichtsjahr deutlich auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Wegfall der Zinsaufwendungen aus dem Factoring-Programm sowie auf geringere Darlehens-Zinsaufwendungen infolge der planmäßigen Tilgung zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit 9,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (–1,8 Mio. Euro) und übertrifft damit die Prognose von 7 bis 9 Mio. Euro leicht.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich auf 49,8 Mio. Euro nach 56,6 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare von 27,2 Mio. Euro auf 25,2 Mio. Euro zurückzuführen, bei dem die nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen die im Berichtsjahr geleisteten Vorauszahlungen überstiegen. Gegenläufig erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte von 6,8 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb einer Unternehmensbeteiligung.



Die Beteiligung an der Räder GmbH, Bochum (20 %), wurde im Berichtsjahr aufgrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds im stationären Geschenkartikel- und Wohnaccessoires-Handel zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet; die Wertminderung von 5,0 Mio. EUR wurde erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals erfasst. Der Buchwert beträgt zum Abschlussstichtag 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von 57,8 Mio. Euro auf 59,3 Mio. Euro zum 31. März 2026 leicht erhöht. Wesentliche Treiber waren der Anstieg der Vorräte von 16,8 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro sowie der Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 9,3 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 23,5 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro zum 31. März 2026, was die im Vorjahr durch die Beendigung des Factoring-Programms bedingte Erhöhung der Forderungsposition teilweise kompensierte. Der Bestandsaufbau bei den Vorräten resultiert im Wesentlichen aus gestiegenem Umsatzvolumen und entsprechender Bevorratung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, gleichwohl spiegelt er auch die unterplanmäßige Geschäftsentwicklung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres wider.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital beträgt 65,7 Mio. Euro (Vorjahr: 68,7 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert trotz des positiven Periodenergebnisses im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,8 Mio. Euro im September 2025 sowie der im Geschäftsjahr erfolgsneutral vorgenommenen Wertminderung an der Räder GmbH. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. März 2026 60,5% (Vorjahr: 60,3 %) und liegt damit weiterhin deutlich über dem Zielwert von 40 %.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 4,8 Mio. Euro nach 7,4 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der ratenweisen Begleichung einer langfristigen Verbindlichkeit gegenüber einem Autor sowie aus der planmäßigen Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Schulden liegen zum 31. März 2026 bei 38,2 Mio. Euro nach 38,1 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro infolge der planmäßigen Tilgung des Akquisitionsdarlehens sowie auf den Rückgang der Ertragsteuerschulden von 2,2 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zurückzuführen. Gegenläufig sind die kurzfristigen Rückstellungen von 8,1 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro gestiegen, insbesondere aufgrund höherer Remissionsrückstellungen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die anhaltend positive Entwicklung der Vorjahre bestätigend, hat Bastei Lübbe die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut auf nun 118,4 Mio. Euro (Vorjahr: 114,0 Mio. Euro) gesteigert. Dies ist eine bemerkenswerte Entwicklung, da sich die angespannte wirtschaftliche Lage sowie die zurückhaltende Konsumhaltung inzwischen auch signifikant auf den Buchmarkt übertragen hat. Vor diesem Hintergrund gibt es entsprechend auch Bereiche im Konzern, bei denen die Umsatzentwicklung nicht vollständig den Erwartungen entsprach, so dass die zu Geschäftsjahresbeginn getätigte Umsatzprognose (zwischen 120 und 125 Mio. Euro) trotz der nicht geplanten positiven Effekte aus den Neukonsolidierungen nicht erreicht werden konnte.

Beim EBIT wurde bereits im Rahmen der Jahresprognose für das Berichtsjahr mit einem Rückgang auf einen Wert zwischen 14 und 16 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 17,1 Mio. Euro gerechnet, da das für das Geschäftsjahr geplante Produktportfolio zu einer Margenveränderung führen würde. Diese Entwicklung ist deutlich eingetreten und erhöhte in dem Zuge insbesondere den Materialaufwand außerordentlich. Unterplanmäßige Umsatzentwicklungen, insbesondere in den margenstarken Bereichen führten zu einem zusätzlichen Rückgang der Gesamt-Marge. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Geschäftsverlauf zum Ende des Geschäftsjahres stark verschlechterte und getätigte Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere zur Kostensenkung, nicht mehr im Berichtszeitraum greifen konnten. Diese schlechte Entwicklung zum Ende des Geschäftsjahres ging einher mit einer rückläufigen Entwicklung des Branchenumfelds und führte zu einer Anpassung der Jahresprognose unmittelbar nach Geschäftsjahresende. Dabei wurde die somit angepasste Umsatzprognose von 118 bis 119 Mio. Euro erreicht und die angepasste EBIT-Prognose von 10 bis 11 Mio. Euro nach Berücksichtigung von Bewertungsthemen nicht erreicht.

Die wirtschaftliche Lage von Bastei Lübbe wird trotz des Gewinnrückgangs dennoch weiterhin positiv eingeschätzt. Dabei wird berücksichtigt, dass der Geschäftsverlauf eines Buchverlags mit vielen jährlichen Novitäten häufig volatil ist. Die anhaltend positive Resonanz auf Social Media, auf den Buchmessen und anderen verlagsmarkenbezogenen Events ist insbesondere bei den Community-getriebenen Verlagsmarken LYX, ONE, pola und Community Editions ungebrochen und zeigt Bindung und Stärke der Verlagsmarken in ihrer jeweiligen Leserschaft. Im zukunftsweisenden Digitalbereich als weiteren strategischen Wachstumspfad werden Maßnahmen und Initiativen wie geplant weiter erfolgreich umgesetzt, so dass der Digitalumsatz um 2,6 Mio. Euro gesteigert und damit der Digitalumsatzanteil am Gesamtumsatz auf einem hohen Niveau von 32,2% gehalten wurde (Vorjahr 31,1%). Außerdem wurden erfolgreich neue Wachstumfelder besetzt wie etwa das neue Imprint Pfaueninsel, die Akquisition von Papertoons, der Launch von shelfie.audio sowie die Ausweitung des Geschäfts von Siebter Himmel. Dadurch wird die Positionierung von Bastei Lübbe als innovatives und progressives Unternehmen mit inhärentem Wachstumspotenzial zusätzlich unterstrichen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer veränderten Einschätzung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Bastei Lübbe-Konzerns führen würden.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2026 sind weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Anhaltende handelspolitische Konflikte sowie geopolitische Krisen, wie etwa der Krieg der USA und Israels gegen den Iran, der mit ersten Militärschlägen am 28. Februar 2026 begann, haben weitreichende wirtschaftliche Konsequenzen. In seinem World Economic Outlook vom April 2026 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) daher von einer deutlichen Verschlechterung der Weltkonjunktur und des Welthandels aus. Besonders betroffen davon sind die Schwellen- und Entwicklungsländer. Zudem ist ein neuerlicher Anstieg der Inflation zu befürchten. In seiner Prognose geht der IWF von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im laufenden Jahr auf 3,1 % aus (2025: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein Wachstum von 1,8 % im Jahr 2026 gegenüber 1,9 % im Jahr 2025 erwartet.²² Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Die Bundesregierung hat in ihrer Frühjahrsprojektion die Wachstumsprognose für das Jahr 2026 auf 0,5 % gesenkt. Im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2026 war sie noch von einem Wachstum von 1,0 % ausgegangen. Hintergrund sind vor allem die negativen Auswirkungen des Iran-Krieges. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2026 einen Anstieg der Inflationsrate auf 2,7 %.²³ Die Europäische Zentralbank geht in ihrer Wachstumsprognose für den Euroraum vom März 2026 von einem BIP-Wachstum im Jahr 2026 von 0,9 % aus. Die Inflationsrate soll auf 2,6 % steigen.²⁴ Für die Bastei Lübbe AG und ihre Konzerngesellschaften ergeben sich mögliche direkte Auswirkungen durch steigende Energiepreise. Mittelbar könnte der Konzern durch negative Folgen für den privaten Konsum betroffen sein. Die genannten Prognosen sind mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2026 entwickelten sich die Umsätze im deutschen Buchmarkt – trotz eines positiven Ostereffekts im März – insgesamt weiterhin negativ. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2026 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzrückgang von 3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.²⁵

Bis zum Jahr 2029 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,0 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2029 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Buchmarkt von 7,7 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere die starke Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2029 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für digitale Bücher von 2,9 % und einem Umsatz von 580,0 Mio. Euro.²⁶

In diesem verhaltenen Marktumfeld ist für den Geschäftserfolg des Bastei Lübbe Konzerns nicht so sehr die allgemeine Marktentwicklung entscheidend, als vielmehr die Qualität und Attraktivität des Verlagsprogramms.

²² <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026>

²³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fruehjahrsprojektion-2026-2422692>

²⁴ https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202603_ecbstaff~ebe291cd3d.en.html

²⁵ Branchen-Monitor Buch, April 2026 - <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/>

²⁶ PwC, German Entertainment & Media Outlook 2025-2029

Da Bastei Lübbe zudem eine breite Vielfalt an Medienkanälen abdeckt, kann sie zusätzlich von positiven Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten profitieren.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und weiterentwickeln und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen.

Dementsprechend geht der Vorstand von weiterhin steigendem Umsatz aus. Dabei steht der Erfolg der Verlagsmarken LYX, ONE und pola für übergreifende Chancen und Potenziale der community-getriebenen Modelle, die mit der neuen Verlagsmarke Papertoons um den Bereich von Manhwas und Mangas ergänzt wurde. Auch bei den Verlagsmarken Baumhaus und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Die inhaltliche Neuausrichtung der Verlagsmarke Lübbe wird weiter umgesetzt. Mit Pfaueninsel wurde eine neue Verlagsmarke im Bereich der literarischen Unterhaltung erfolgreich gestartet. Bei Community Editions und Moba erwarten wir eine positive Entwicklung der Ertragskraft. Bei allen Verlagsmarken setzen wir unsere Strategie im Bereich E-Book und Hörbuch um und planen auch hier weiteres Wachstum, das im Hörbuch auch vom neuen Produkt shelfie.audio unterstützt wird. Der zuletzt eröffnete Store des Siebten Himmels in Leipzig soll weiter etabliert werden und die Stammgeschäfte in Köln erfolgreich ergänzen. Im Segment Romanhefte geht der Vorstand aufgrund der Herausforderungen im Pressevertrieb von einer rückläufigen Ertragslage gegenüber dem Berichtsjahr aus.

Die Profitabilität soll nach dem Rückgang im Berichtsjahr wieder deutlich gesteigert werden. Dabei soll insbesondere der Materialaufwand durch Optimierung der Druckaufwands und Reduktion der Honoraraufwandsquote gesenkt werden und dementsprechend die Rohertragsmarge wieder gesteigert werden. Ergänzt wird dies durch eine angemessene Kostendisziplin im gesamten Konzern. Die Finanzkraft des Konzerns wird auch in 2026/2027 sehr zufriedenstellend erwartet, so dass die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Das Geschäftsjahr 2026/2027 ist im Programmbereich bereits mit einigen Bestsellererfolgen gestartet. Für das Startprogramm unseres neuen Imprints Pfaueninsel konnten wir den Zeit-Herausgeber und Bestseller-Autor Florian Illies für ein Buch über die Pfaueninsel gewinnen, das unmittelbar auf Platz 1 der Sachbuch-Bestsellerliste eingestiegen ist. Im Laufe des Geschäftsjahres erwarten wir bei Pfaueninsel Bücher unter anderem von Morgenmagazin-Redaktionsleiter Andreas Wunn sowie von den Bestseller-Autorinnen Julia Franck und Caroline Bernard. Bei Eichborn standen wir ebenfalls bereits wochenlang in der Top 20 der SPIEGEL-Bestsellerliste mit dem Sensationsdebüt „Die Namen“ von Florence Knapp, daneben wird ein neues Buch der internationalen Bestseller-Autorin Rebecca F. Kuang über Taiwan erscheinen namens „Taipeh Story“, ein weiteres Highlight ist der große fantastische Roman von Naomi Ishiguro, „The Rainshadow Orphans“. Ein weiterer Bestsellererfolg wird nach unserer Erwartung das gerade im Juni bei Community Editions erschienene Cocktailbuch „Cheers Maus“ von Tom und Bill Kaulitz. Mit ihrem Podcast und via Social Media erreichen sie ein Millionenpublikum, Ende des Jahres werden sie außerdem „Wetten, dass...?“ moderieren. Außerdem werden in unserem Verlag für Social-Media-Künstler*innen neue Bestseller von Größen wie Paluten, Viktoria Sarina und Carmushka an den Start gehen. Bei Lübbe werden im Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere die Zweitverwertungen im Paperback der großen Bestseller des Vorjahres für sicheren Umsatz sorgen: Dan Brown, Ken Follett, Rebecca Gablé und Holly Jackson sind Garanten für große Auflagen. Dazu konnten wir die preisgekrönte Thriller-Autorin Vera Buck für unser Haus gewinnen und werden sie als Spitzentitel ganz groß rausstellen. LYX, unser Verlag für New Adults, hat eine ganze Reihe von Platz-1-Bestseller-Autorinnen mit neuen Büchern eingeplant. Unter anderem erscheinen neue Bände von Lena Kiefer, Sarah Sprinz, Annabelle Stehl und Thea Guanzon sowie die neue Formel-1-Romance „Champagne Problems“ der Weltbestseller-Autorin Hannah Grace. Wir verlegen zudem die französische New-Adult-Reihe

„Campus Driver“ von C.S. Quill, die noch dieses Jahr als Serie auf Amazon Prime zu sehen sein wird, sowie den großen Book-Tok-Hype-Titel „Daggermouth“ von H.M. Wolfe. In unserem Young-Adult-Verlag ONE sind wir mit Katie Kentos „Missing Page“ bereits auf Platz 1 der Jugendbuch-Bestsellerliste gestürzt und erwarten weitere Bestsellerplatzierungen unter anderem mit unseren Autorinnen Alexandra Moody, Kira Licht und Jessica Felleman. Nachdem bereits das letzte Geschäftsjahr für unseren Kinderbuchbereich Baumhaus sehr erfolgreich war, sehen wir in diesem Jahr noch einer Steigerung entgegen. Jeff Kinney wird nicht nur einen neuen Band seiner weltweiten Erfolgsreihe „Gregs Tagebuch“ veröffentlichen, sondern auch einen weiteren Band mit Gruselgeschichten aus der Sicht von Gregs besten Freund Rupert. Neue Fortsetzungstitel um unsere Apfelhexe „Petronella Apfelmus“ oder um die herzigen Freunde „Stock und Stein“ runden das Kinderbuchprogramm ab. Im Feld des Hörbuchs schließlich sind wir frisch mit unserem Innovationsprodukt shelfie.audio gestartet. Wir machen das digital gewordene Produkt wieder physisch – damit kann man es wieder verschenken, sammeln, teilen und im stationären Handel kaufen. In den kleinen, den Originalbüchern nachempfundenen „Shelfies“ stecken NFC-Chips, mittels derer das gekaufte Hörbuch in der dazugehörigen App auf dem Handy abgespielt werden kann. Eine exklusive, groß angelegte Markteinführung mit Thalia hat Mitte Mai gestartet, danach wird es Shelfies breit im Handel geben. In Kürze werden die ersten 50 Titel lieferbar sein, nicht nur aus dem Portfolio der Bastei Lübbe AG, sondern von allen großen Hörbuchverlagen.

Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der dadurch induzierten Konsumzurückhaltung Risiken, die anhand der zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts verfügbaren Informationen in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen, können dazu führen, dass tatsächliche Entwicklungen sowohl negativ als auch positiv von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2026/2027 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Der Vorstand erwartet anhaltende Erfolge der Wachstumsstrategie und prognostiziert für das Geschäftsjahr 2026/2027 einen Umsatz in einer Bandbreite von 118 Mio. Euro bis 122 Mio. Euro (Berichtsjahr: 118,4 Mio. Euro). Insgesamt geht der Vorstand damit von einem Umsatzwachstum aus; lediglich am unteren Rand der Prognosebandbreite wäre eine Entwicklung etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres möglich.

Nach dem Rückgang im Berichtsjahr wird erwartet, dass das EBIT im Geschäftsjahr 2026/2027 deutlich überproportional zum Umsatz steigen wird um etwa 10 % bis 30 %. Die EBIT-Prognose liegt damit bei 10 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro (Berichtsjahr: 9,3 Mio. Euro). Die erwartete EBIT-Marge soll wieder deutlich gegen das Niveau von 10 % streben.

Die Entwicklung wird getrieben vom Segment „Buch“ mit einer Umsatzerwartung zwischen 111 und 115 Mio. Euro (Berichtsjahr: 111,4 Mio. Euro) und einem erwarteten EBIT zwischen 9,5 und 11,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,6 Mio. Euro). Dabei wird ein Wachstum insbesondere bei den community-getriebenen Modellen erwartet, was auch die erstmalig vollständige Konsolidierung von Papertoons beinhaltet, während aus dem Fehlen vergleichbarer Neuveröffentlichungen von Bestsellerautoren ein gegenläufiger Effekt auf die Umsatzentwicklung erwartet wird. Ohne den genannten Konsolidierungseffekt wäre es eine eher moderat steigende Umsatzentwicklung und ein etwas geringeres EBIT-Wachstum. Im herausfordernden Umfeld der „Romanhefte“ wird ein stabiler Umsatz von etwa 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro) und ein EBIT von etwa 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,7 Mio. Euro) erwartet.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2026/2027 sieht einen Free Cashflow in Höhe von 8 Mio. Euro bis 10 Mio. Euro vor (Berichtsjahr: 9,1 Mio. Euro). Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden auf einem angemessenen Niveau verbleiben.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

RISIKOBERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikomanagementsystem (RMS) hat das Ziel, wesentliche Risiken für den Konzern zu erfassen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und Kontrollmechanismen durchzuführen. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert.

Das RMS umfasst alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken in die nachfolgenden Kategorien geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Der Risikomanager ist verantwortlich für die Koordination und Überwachung des Risikomanagementsystems im Unternehmen. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört es, die Risikoverantwortlichen regelmäßig zur Durchführung der Risikoinventur aufzufordern sowie die gemeldeten Risiken systematisch zu erfassen, zu analysieren und weiterzuverarbeiten – etwa zur Erstellung des Risikoberichts oder zur Information des Vorstands. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringenden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Daneben sind die Risikoverantwortlichen verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht in die konzernweite Risikobetrachtung aufgenommen. Die Risikoidentifikation ist ein fortlaufender Prozess zur Erfassung und Bewertung potenzieller Risiken. Unabhängig davon werden die Risikoeinschätzungen regelmäßig halbjährlich oder bei Bedarf aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat aus aktuellem Anlass oder spätestens einmal pro Jahr über das Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem wird vom Vorstand auf

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angemessen weiterentwickelt. Ein in das Risikomanagementsystem integriertes Risikofrüherkennungssystem soll dabei unterstützen, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Das interne Kontrollsystem (im Folgenden: IKS) dient der Überwachung von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Einhaltung gesetzlicher sowie interner Vorgaben. Die Ausgestaltung des IKS trägt Art und Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns Rechnung. Es orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 982 und umfasst organisatorische Regelungen, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen sowie dokumentierte Prozess- und Verantwortungsstrukturen. Das IKS beinhaltet unter anderem die Kontrolle der Einhaltung definierter Soll-Prozesse, automatische und systemgestützte IT-Kontrollen, das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen sowie präventive und nachgelagerte Kontrollmaßnahmen. Wesentliche Kontrollen und Verantwortlichkeiten werden in einer zentralen Risikokontrollmatrix dokumentiert und regelmäßig überprüft. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Abstimmungen mit den relevanten Fachbereichen, um das IKS fortlaufend an veränderte Rahmenbedingungen und Prozessrisiken anzupassen. Das IKS ist integraler Bestandteil der Corporate-Governance-Strukturen der Bastei Lübbe AG und steht in engem Zusammenhang mit dem Risikomanagement- und Compliance-System des Konzerns. Als Schwerpunkte im Rahmen des IKS sind derzeit insbesondere Prozesse im Vertragsmanagement, im Lektorat, in der IT sowie das rechnungslegungsbezogene IKS (siehe nachfolgend ausführlich) festgelegt.²⁷

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS und RMS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert die operative Umsetzung an den Risikomanager, die weiteren Risikoverantwortlichen sowie die Prozess- und Kontrollverantwortlichen für das IKS.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das unternehmensweite RMS umfasst auch Risiken im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung. Zur Begrenzung dieser Risiken besteht ein rechnungslegungsbezogenes IKS, das organisatorische Maßnahmen, Kontrollen und Prozessstandards zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung umfasst. Ziel des rechnungslegungsbezogenen IKS ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung sowie die Vermeidung bzw. frühzeitige Erkennung wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst organisatorische Regelungen, Kontrollmechanismen und Prozessstandards zur Vermeidung bzw. Reduzierung wesentlicher Risiken fehlerhafter Rechnungslegung. Es dient der Sicherstellung, dass der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie nach den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß aufgestellt wird, ebenso wie der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG nach HGB.

Die Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken beinhalten die Rekrutierung und kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit fundiertem Fachwissen, den Einsatz geeigneter IT-Tools sowie die Unterstützung durch externe Berater und Dienstleister. Dabei steht uns unter anderem ein externer Systemberater zur Verfügung, der

²⁷ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

mit den eingesetzten Anwendungen und deren Prozessen bestens vertraut ist. Zusätzlich werden wir von einer spezialisierten IFRS-Beraterin unterstützt, die uns bei fachlichen Fragestellungen begleitet und unsere Ergebnisse auf mögliche Fehler oder Auffälligkeiten prüft.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Der Finanzvorstand sowie die in dessen Ressort angesiedelte Abteilung Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Wesentliche für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren buchhalterischer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch gewürdigt, um die Konformität der Darstellung mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, bei der Durchführung von Impairmenttests oder im Zuge von wesentlichen Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z.B.:

- Funktionstrennungen (z.B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG, die Moravská Bastei MOBA s.r.o., die Papertoons GmbH und die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen. Die Papertoons GmbH und die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlusserstellung und Konsolidierung dieser Gesellschaften werden im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen IKS durch zusätzliche Abstimmungs-, Plausibilisierungs- und Kontrollmaßnahmen begleitet.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat übernimmt eine konsultierende Rolle bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Das IKS bezieht bei Bedarf neue technologische Entwicklungen und veränderte Arbeitsweisen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung operativer Prozesse ein. Werden Kontrollschwächen identifiziert, werden diese mit Blick auf etwaige Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. In Fällen mit besonderer Relevanz erfolgt eine Information über die identifizierten Sachverhalte, die vorgesehenen Maßnahmen und den Stand ihrer Umsetzung an den Vorstand bzw. bei Bedarf auch an den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES IKS UND RMS²⁸

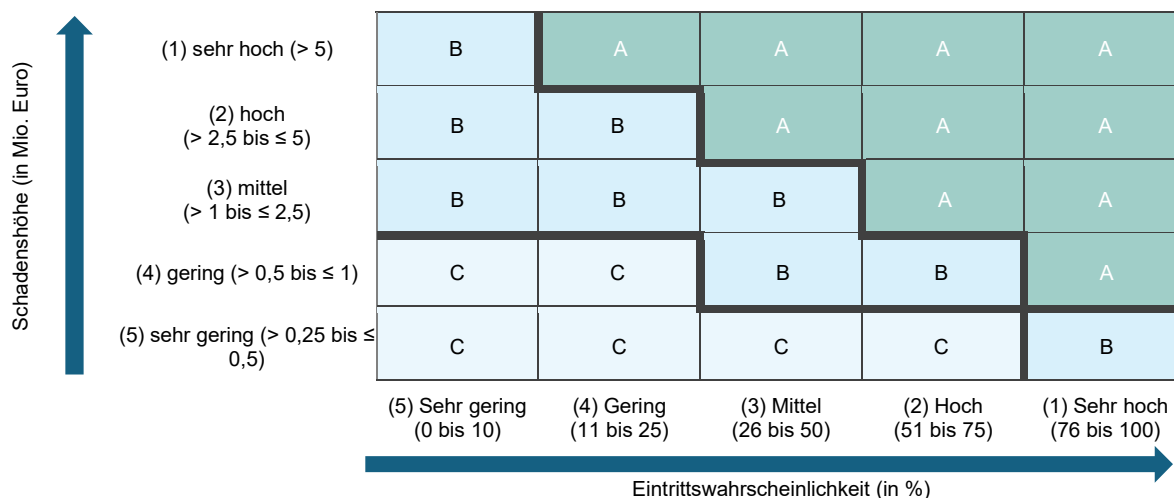
Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt des Aufstellens dieses Berichts keine wesentlichen Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

WESENTLICHE RISIKEN

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2026 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT und die Liquidität. Die Nettobetrachtung beschreibt die Betrachtung von Risiken unter Berücksichtigung bestehender Gegenmaßnahmen und Kontrollen, welche risikomitigierend wirken.

²⁸ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

REDAKTIONELLE UND VERMARKTUNGSBEZOGENE PROGRAMMRISIKEN

Es besteht das Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Zudem besteht das Risiko einer einseitigen Abhängigkeit von wenigen etablierten Spitzenautoren, insbesondere wenn einzelne Titel oder Programmsegmente übermäßig wirtschaftlich erfolgreich sind. Zur Risikominimierung werden gezielt neue Autorinnen und Autoren aufgebaut und gefördert, um das Portfolio zu verbreitern und die Abhängigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig wird großer Wert auf die Pflege eines vertrauensvollen und stabilen Kontakts zu bestehenden Autorinnen und Autoren gelegt, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu sichern.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass eine Autorin oder ein Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält oder das Manuskript gar nicht einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem finanziellen Schaden führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern die Erreichung der Prognosewerte beeinflussen.

Schließlich besteht ein Risiko, wenn Titel die Verkaufserwartungen nicht erfüllen, die der Druckauflagenplanung zugrunde gelegt wurden. Dies kann zum Aufbau eines nicht hinreichend verwertbaren Lagerbestands führen, der zukünftig wertberichtigt oder makuliert werden müsste. Insbesondere eine fundierte Druckauflagenplanung wirkt diesem Risiko entgegen.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr B-Risiko, nun kritischere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit auf Grund dynamischer Entwicklung von Markt und Wettbewerb).

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

GEOPOLITISCHE LIEFERKETTEN- UND KOSTENRISIKEN

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns ist auch von der Stabilität internationaler Lieferketten sowie der Entwicklung von Beschaffungs-, Energie- und Transportkosten abhängig. Geopolitische Spannungen und kriegerische Auseinandersetzungen können zu Einschränkungen in globalen Lieferketten, steigenden Rohstoff- und Energiekosten sowie erhöhten Transport- und Frachtkosten führen. Lieferverzögerungen oder Kostensteigerungen können sich negativ auf die Verfügbarkeit von Produkten, Projektlaufzeiten sowie die Ergebnisentwicklung des Konzerns auswirken.

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch eine laufende Beobachtung der Beschaffungs-, Energie- und Transportmärkte sowie durch regelmäßige Abstimmungen mit Lieferanten und Dienstleistern. Darüber hinaus werden alternative Beschaffungsquellen geprüft, projektbezogene Pufferzeiten angepasst sowie wesentliche Kosten- und Lieferkennzahlen fortlaufend überwacht, um mögliche Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Das Risiko wird als A-Risiko bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titeln kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft. (Vorjahr A-Risiko aufgrund einzelner Titel mit hohen Garantiezahlungen; im aktuellen Geschäftsjahr geringere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit, da derzeit keine vergleichbar hohen Garantieverpflichtungen aus der Umsatz- und Programmplanung resultieren.)

RISIKO AUS WETTBEWERB UND MARKTVERÄNDERUNG

Die Geschäftsentwicklung von Bastei Lübbe hängt maßgeblich davon ab, Programmplanung, Vermarktung und Vertriebsstrategien kontinuierlich an veränderte Markt- und Konsumgewohnheiten anzupassen. Der Buch-, eBook- und Audiomarkt steht dabei in einem intensiven Wettbewerb sowohl mit anderen Verlagen als auch mit alternativen Medien- und Unterhaltungsangeboten. Trends und Zielgruppenpräferenzen verändern sich zunehmend kurzfristiger, wodurch Risiken hinsichtlich Absatzentwicklung, Reichweite und Marktpositionierung entstehen können.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus veränderten Wettbewerbsstrukturen im Buch- und Digitalmarkt. Hierzu zählen insbesondere die zunehmende Bedeutung englischsprachiger Ausgaben im deutschen Markt, die steigende Wettbewerbsintensität im Bereich New Adult sowie eine zunehmende Konzentration im Buchhandel. Ebenso bestehen Abhängigkeiten von sowie Konzentrationen auf digitalen Plattformen und Vertriebspartnern, insbesondere im Audio- und eBook-Bereich, deren Konditionsmodelle, Vermarktungsmechanismen und Produktschwerpunkte sich verändern können und damit Auswirkungen auf Umsatz- und Margenentwicklungen haben können.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch laufende Markt-, Wettbewerbs- und Absatzanalysen sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Programm- und Vermarktungsstrategie. Darüber hinaus werden Zielgruppen- und Konsumtrends fortlaufend beobachtet, Marketing- und Preismaßnahmen flexibel angepasst sowie Beziehungen zu Autorinnen, Autoren, Agenturen und Vertriebspartnern kontinuierlich weiterentwickelt. Zur Reduzierung von Abhängigkeiten werden zudem alternative Vermarktungs- und Produktansätze geprüft sowie bestehende Vertriebs- und Handelskooperationen weiter ausgebaut.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden mit Ausnahme der Beteiligung Räder GmbH, bei der kein maßgeblicher Einfluss vorliegt, ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Im Berichtsjahr 2025/26 sind das vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen Community Editions sowie die seit dem 1. Januar 2026 erstmals vollkonsolidierte Papertoons GmbH zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH zum 31. März 2026 aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung wertberichtigt. Die Wertminderung der Räder GmbH sowie die Entwicklung der vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns haben. Mit der gebuchten Wertminderung in Höhe von 5 Mio. Euro im Berichtsjahr bleibt die Risikoklassifizierung des verbleibenden Restrisikos unverändert.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKO REGULATORISCHER RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung von Bastei Lübbe ist auch von regulatorischen Rahmenbedingungen im Buchmarkt abhängig. Hierzu zählen insbesondere der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für Bücher, eBooks und Hörbücher sowie die gesetzliche Preisbindung für Print- und eBook-Produkte. Änderungen oder eine Aufweichung dieser Regelungen auf nationaler oder europäischer Ebene könnten zu einer Belastung der Margensituation, einer Schwächung des stationären Buchhandels sowie zu einem erhöhten Konditionendruck durch Handelspartner führen.

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch eine aktive Mitwirkung in branchenrelevanten Gremien und Interessenvertretungen. Darüber hinaus wird die Einhaltung der gesetzlichen Preisbindung im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit mit Handelspartnern überwacht. Bei Verstößen werden geeignete Maßnahmen zur Wahrung der regulatorischen Vorgaben ergriffen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**COMPLIANCE RISIKEN**

Bastei Lübbe misst einer regelkonformen und verantwortungsvollen Unternehmensführung hohe Bedeutung bei. Ziel des Compliance-Ansatzes ist es, die Einhaltung sämtlicher rechtlicher, regulatorischer und ethischer Vorgaben auf allen Ebenen der Organisation sicherzustellen.

Relevante Risiken im Bereich Compliance ergeben sich insbesondere in klassischen Feldern wie der Prävention von Betrugs- und Untreuetaten, der Vermeidung von Interessenkonflikten sowie der Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen. Ebenso zählen die Bekämpfung von Korruption und die Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu den zentralen Anforderungen, denen das Unternehmen mit geeigneten organisatorischen Maßnahmen begegnet.

Zur Überwachung und Steuerung dieser Anforderungen hat die Gesellschaft externe Compliance- und Datenschutzbeauftragte bestellt, die den Vorstand sowie die Fachbereiche regelmäßig beraten und unterstützen. Im Bereich Datenschutz wurde darüber hinaus ein internes Gremium eingerichtet, das sich kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie mit unternehmensinternen Prozessen und Erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten befasst. Dieser Austausch trägt maßgeblich zur risikoorientierten Weiterentwicklung des Datenschutzes bei.

Zur Prävention potenzieller Compliance-Risiken unterhält Bastei Lübbe ein strukturiertes Compliance-Management-System, das neben unternehmensweiten Verhaltensrichtlinien und regelmäßigen Schulungsmaßnahmen auch ein etabliertes Hinweisgebersystem sowie risikoorientierte Kontrollmechanismen umfasst.

Insgesamt werden Compliance-Risiken als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

FORDERUNGSAusFÄLLE

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Lizenzpartner Forderungen nicht oder nur teilweise begleichen, z.B. wenn ein Handelspartner wegen Zahlungsunfähigkeit bzw. Insolvenz ausfällt. Dies kann sowohl physische als auch digitale Umsätze betreffen. Zur Risikominderung wird ein Großteil der physischen Forderungen durch eine Forderungsausfallversicherung bis zu einer vertraglich vereinbarten Deckungshöhe abgesichert. Im digitalen Bereich (insbesondere Audio-Downloads und E-Books) sind die Forderungen in der Regel nicht durch eine derartige Versicherung abgesichert. Diese Kunden gelten jedoch aufgrund ihrer Bonität als ausfallresistent. Zusätzlich werden relevante Kunden fortlaufend auf ihre Bonität geprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung, die eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Störfall, eine enge Abstimmung mit Fachbereichen und einen hohen Schutzbedarf für unternehmenskritische Systeme gewährleistet. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Daneben wurde im vorherigen Geschäftsjahr eine neue Cyber-Security Versicherung abgeschlossen.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) teilweise nicht weiter quantifizierten Risiken unter regelmäßiger Beobachtung:

FINANZRISIKEN

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (Forderungsausfallversicherung) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Zur Absicherung des Finanzierungsrisikos verfügt Bastei Lübbe über Betriebsmittellinien bei namhaften Banken.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN

Nach wie vor sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa sowie im Nahen Osten und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund der Kriegsgeschehen und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken identifiziert wurden und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind.

CHANCENBERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt insbesondere die strategische Planung als Grundlage zur Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Dabei bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Ergänzt wird dies durch Analysen und Maßnahmen aus dem Bereich Unternehmensentwicklung sowie die fortlaufende Bewertung technologischer Entwicklungen, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz. Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Im Folgenden sind die Chancen beschrieben, die der Vorstand derzeit als am relevantesten erachtet.

STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftsichere Konstante. Bastei Lübbe setzt auf eine konsequente digitale Ausrichtung, zielgruppenspezifische Inhalte sowie den weiteren Ausbau community-getriebener Vermarktungsansätze, um Wachstumschancen in dynamischen Marktsegmenten zu nutzen. Insbesondere der digitale Audiomarkt bietet durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Hörbüchern, Audio-Serien und weiteren digitalen Audioformaten attraktive Wachstumspotenziale. Dabei profitiert Bastei Lübbe von seiner langjährigen Marktposition und etablierten Expertise in diesem Segment. Zusätzlich sorgen neue Hörbuchmodelle bei Streaming-Anbietern zu verbesserten Vermarktungs- und Absatzchancen. Darüber hinaus eröffnen innovative Produkt- und Vermarktungsansätze im Audibereich zusätzliche Potenziale. Hierzu zählen unter anderem neue Konzepte, die digitale Hörinhalte wieder stärker mit physischen Nutzungserlebnissen verbinden und damit zusätzliche Zielgruppen sowie neue Formen der Kundenbindung erschließen können.

Zudem stellt die Adaption von Inhalten in Form von Serien und Spielfilmen weiterhin eine bedeutende strategische Chance dar. Audiovisuelle Umsetzungen von Buchvorlagen können zusätzliche Zielgruppen erschließen und die Sichtbarkeit der zugrunde liegenden Titel über verschiedene Vermarktungskanäle hinweg erhöhen. Hieraus können positive Effekte auf den Absatz von Print-, Audio- und Digitalformaten sowie zusätzliche Erlöspotenziale aus Lizenzvergaben entstehen. Darüber hinaus eröffnen internationale Streaming-Plattformen zusätzliche Möglichkeiten für die Verwertung von Inhalten und Rechten in ausländischen Märkten und können damit zur weiteren Internationalisierung des Geschäfts beitragen.

Weitere Chancen entstehen durch die gezielte Weiterentwicklung und Diversifizierung des Portfolios sowie durch die Erschließung angrenzender Geschäftsfelder und neuer Marktsegmente. Dazu zählt auch der Ausbau der Aktivitäten im Manga- und Manhwa-Segment, das aufgrund seiner wachsenden internationalen Bedeutung und hohen Community-Affinität attraktive Marktpotenziale bietet.

Die zuvor genannten und andere Wachstumschancen können organisch aus den bestehenden Strukturen besetzt werden oder anorganisch durch die Akquisition anderer Unternehmen.

CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglichte wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Diese Erkenntnisse und der direkte Austausch mit der Community sind dann wichtige Faktoren für die Inhalte- und Programmentwicklung. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, vornehmlich auf den relevanten Social Media-Kanälen. Dies geschieht insbesondere bereits bei unseren Imprints LYX, ONE, pola, Papertoons und Community Editions. Schließlich können durch die Dynamik aus Erwähnungen und Empfehlungen Chancen auf unerwartet starke Erfolge einzelner Buchtitel, Autorinnen und Autoren entstehen.

Die Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle bietet zusätzliche Chancen zur Erweiterung bestehender Erlösquellen, insbesondere im Bereich eCommerce sowie ergänzender produkt- und markennaher Angebote. Dabei profitiert Bastei Lübbe von der hohen Identifikation ausgewählter Zielgruppen mit einzelnen Imprints und Markenwelten. Die bestehenden Vermarktungsansätze werden kontinuierlich weiterentwickelt, um zusätzliche Umsatzpotenziale und eine stärkere Kundenbindung zu realisieren.

WEITERE CHANCEN

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden Schulungsangebote weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Schließlich bieten die Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz zusätzliche Chancen zur Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle sowie zur Steigerung von Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke. Künstliche Intelligenz kann insbesondere zur Optimierung administrativer und operativer Prozesse, zur datenbasierten Analyse von Markt- und Zielgruppenentwicklungen sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung und Auswertung von Inhalten beitragen. Bastei Lübbe beobachtet die technologischen Entwicklungen in diesem Bereich kontinuierlich und prüft fortlaufend potenzielle Einsatzmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette. Bereits verfügbare Anwendungen und neue technologische Lösungen werden dabei hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Marktreife bewertet. Ziel ist es, technologische Innovationspotenziale frühzeitig zu erkennen, relevante Kompetenzen im Unternehmen aufzubauen und die organisatorischen sowie technischen Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen und wertschöpfenden Einsatz künstlicher Intelligenz zu schaffen. Darüber hinaus sieht Bastei Lübbe in der frühzeitigen Auseinandersetzung mit technologischen Veränderungen eine wichtige Voraussetzung, um sich an strukturelle Veränderungen in der Medien- und Verlagsbranche anzupassen und neue digitale Geschäfts- und Vermarktungsmöglichkeiten zu erschließen.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft und zugleich wesentliche Konzerngesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Die vorstehenden Erläuterungen werden daher maßgeblich durch die Bastei Lübbe AG beeinflusst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2025 BIS 31. MÄRZ 2026 NACH HGB

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Umsatzerlöse	107.682	104.009
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.355	2.530
Sonstige betriebliche Erträge	1.556	678
Materialaufwand	-56.335	-48.593
Personalaufwand	-19.903	-20.250
Abschreibungen	-1.633	-991
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.348	-23.151
Erträge aus Beteiligungen	1.174	1.572
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	400	1.124
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	-407
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-521
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.358	-4.876
Erstattete sonstige Steuern	–	48
Jahresüberschuss	6.608	11.369
Gewinnvortrag	24.181	17.564
Bilanzgewinn	30.789	28.933

Die Umsatzerlöse der Bastei Lübbe AG stiegen gegenüber dem Vorjahreswert von 104,0 Mio. Euro um 3,7 Mio. Euro auf 107,7 Mio. Euro.

Wesentliche Ursache dafür waren vor allem Neuveröffentlichungen der Bestsellerautoren Dan Brown und Ken Follett des Labels Lübbe. Besonders erfreulich entwickelten sich die Bereiche Audio, digitale Inhalte und Kinderbuch. Das Kinderbuch-Label Baumhaus verzeichnete eine besonders erfreuliche Umsatzentwicklung: Getragen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Jeff Kinneys Reihe „Gregs Tagebuch“ stiegen die Erlöse deutlich um 20,0 % gegenüber dem Vorjahr. Das Label LYX blieb hingegen hinter dem Vorjahreswert zurück, der maßgeblich durch den außerordentlichen Erfolg der Amazon-Prime-Adaption von Mona Kastens Roman „Save Me“ unter dem Titel „Maxton Hall“ geprägt worden war.

Im Segment „Buch“ beliefen sich die Umsatzerlöse auf 100,7 Mio. Euro (Vorjahr: 96,9 Mio. Euro). Der Anstieg um 3,7 Mio. Euro wurde insbesondere durch reichweitenstarke Neuveröffentlichungen namhafter Bestsellerautoren sowie durch die anhaltend positive Entwicklung im Audio- und Kinderbuchbereich getragen. Im Segment „Romanhefte“ lagen die Umsatzerlöse bei 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro).

Das EBIT der Bastei Lübbe AG verringerte sich im Berichtsjahr auf 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro) und blieb damit deutlich hinter der prognostizierten Bandbreite von 14 bis 15 Mio. Euro zurück. Maßgeblich für diesen Rückgang waren eine erhöhte Materialaufwandsquote – bedingt durch einen auf auflagenstarke Spitzentitel ausgerichteten Programmmix mit entsprechend höheren Produktions- und Honorarkosten – sowie gestiegene betriebliche Aufwendungen. Im Segment „Buch“ lag das EBIT mit 8,2 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,0 Mio. Euro. Das Segment „Romanhefte“ erzielte hingegen mit einem EBIT von 0,7 Mio. Euro ein Ergebnis unter dem Vorjahreswert von 0,9 Mio. Euro.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 1,4 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die niedrigere Bestandserhöhung resultiert auch aus erhöhten Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Wertaufholungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare (0,8 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Einzelwertberichtigungen, deren Grundlage – die entsprechenden Honorarvorschüsse – sich durch realisierte Titelverkäufe sowie planmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr weiter reduziert hat. Zudem sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzvergütungen aus Vorjahren (0,3 Mio. Euro) und eine Zuschreibung auf die 100 %-Tochter Business Hub Berlin UG in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Der Anstieg des Materialaufwands im Berichtsjahr ist auf den programmatischen Mix zurückzuführen: ein höherer Anteil reichweitenstarker Spitzentitel sowie aufwendig ausgestatteter Printausgaben sind typischerweise mit einer überdurchschnittlichen Materialaufwandsquote und einer schwächeren Marge verbunden und spiegeln die strategische Ausrichtung auf markenstarke Titel mit hoher Marktsichtbarkeit wider. Darüber hinaus trug die unterplanmäßige Umsatzentwicklung in besonders margenstarken Bereichen zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote bei.

Der Personalaufwand verringerte sich im Berichtsjahr von 20,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,9 Mio. Euro. Gegenläufige Effekte beeinflussten die Entwicklung des Personalaufwands. Einerseits wirkte sich die zum 1. April 2025 erfolgte allgemeine Gehaltserhöhung von 2% aufwandssteigernd aus. Andererseits führten niedrigere Tantiemerückstellungen zu einer Entlastung des Personalaufwands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der Räder GmbH (0,6 Mio. Euro) sowie von Moba (0,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren ebenfalls im Wesentlichen Ausschüttungen von Räder (1,0 Mio. Euro) sowie Moba (0,5 Mio. Euro) enthalten. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der vollständig konsolidierten Tochtergesellschaft CE Community Editions GmbH wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR vereinnahmt, was die Ertragslage der Gesellschaft trotz vergleichsweise rückläufiger Erträge positiv beeinflusste.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2025/2026 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 286 (Vorjahr: 275) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die im Vorjahr kommunizierte Umsatzprognose von 106,0 bis 110,0 Mio. Euro wurde auf Basis der IFRS-Konzernrechnungslegung abgeleitet, in der bestimmte Vertriebsaufwendungen abweichend vom HGB umsatzmindernd erfasst werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Abgrenzung ist der ausgewiesene HGB-Umsatz mit der Prognose nur eingeschränkt vergleichbar; auf konsistenter Basis lagen die Umsatzerlöse leicht unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Die Prognose von 99,0 bis 103,0 Mio. Euro für das Segment „Buch“ basierte ebenfalls auf der IFRS-Konzernrechnungslegung; auf konsistenter Basis lagen die Umsatzerlöse im

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Segment „Buch“ leicht unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Im Segment „Romanhefte“ lagen die Umsatzerlöse mit 7,0 Mio. Euro auf dem prognostizierten Niveau.

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht kommunizierte EBIT-Prognose in Höhe von insgesamt 14 bis 15 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen EBIT²⁹ von 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro) deutlich verfehlt. Im Segment „Buch“ lag das geplante EBIT bei einer Bandbreite von 13 bis 14 Mio. Euro, tatsächlich wurden jedoch 8,2 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere eine hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzentwicklung in margenstarken Bereichen, aus der sich eine im Vergleich zur Prognose geringere Rohertragsmarge ergab. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Geschäftsverlauf zum Ende des Geschäftsjahres stark verschlechterte und getätigte Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere zur Kostensenkung, nicht mehr im Berichtszeitraum greifen konnten. Diese schlechte Entwicklung zum Ende des Geschäftsjahres ging einher mit einer rückläufigen Entwicklung des Branchenumfelds. Das Segment „Romanhefte“ übertraf hingegen mit einem EBIT von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) den geplanten Wert von 0,5 Mio. Euro; ursächlich war insbesondere eine verbesserte Rohertragsmarge infolge rückläufiger Kosten im Wareneinsatz. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 6,6 Mio. Euro nach 11,4 Mio. Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2026 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Normalisierung der Forderungsbestände nach Abschluss der Beendigung des Factoring-Programms. Zudem bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2026	31.03.2025
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.600	1.931
Sachanlagen	1.772	1.352
Finanzanlagen	9.688	7.303
	13.060	10.585
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	23.502	26.326
Umlaufvermögen		
Vorräte	16.520	15.098
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.034	27.864
Guthaben bei Kreditinstituten	8.841	5.566
	48.395	48.528
Rechnungsabgrenzungsposten	1.194	1.240
Summe AKTIVA	86.150	86.681

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2025 mit 86,2 Mio. Euro (Vorjahr: 86,7 Mio. Euro) leicht verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sowie aus gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Beendigung des Factorings, was durch höhere Bankguthaben und einen gestiegenen Vorratsbestand teilweise kompensiert wurde.

²⁹ Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Sonstigen Steuern, Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Bestand an vorausgezählten Autorenhonoraren ist von 26,3 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung des bestehenden Portfolios, die die Neuzugänge im Berichtsjahr überstieg.

Das Umlaufvermögen blieb mit 48,4 Mio. Euro (Vorjahr: 48,5 Mio. Euro) nahezu unverändert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich nach dem einmaligen Anstieg im Vorjahr, der aus der Beendigung des Factoringprogramms resultierte, wieder auf ein normalisiertes Niveau zurückgebildet. Gegenläufig erhöhten sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 5,6 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro. Der Vorratsbestand stieg von 15,1 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens und entsprechender Bevorratung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, gleichwohl spiegelt der Bestandsaufbau auch die unterplanmäßige Geschäftsentwicklung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres wider.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2026	31.03.2025
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	30.789	28.933
	52.989	51.133
Rückstellungen	16.513	15.320
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.404	17.869
Sonstige Verbindlichkeiten	1.176	1.474
	16.606	20.107
Rechnungsabgrenzungsposten	42	120
Summe PASSIVA	86.150	86.681

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) mit 53,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 51,1 Mio. Euro. Im September 2025 wurden aus dem Eigenkapital Dividenden in Höhe von 4,8 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die Rückstellungen betragen 16,5 Mio. Euro nach 15,3 Mio. Euro zum 31. März 2025. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen und, Steuern. Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 20,1 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zahlung im Vorjahr aktivierter Autorenhonorare zurückzuführen, darunter insbesondere Honorarzahungen an einen Top-Autor. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro vollständig getilgt.

RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG

Für das Geschäftsjahr 2026/2027 wird ein Umsatz in einer Spanne zwischen 103 und 106 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 107,7 Mio. Euro). Der erwartete Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf das Fehlen vergleichbarer Neuveröffentlichungen von Bestsellerautoren zurückzuführen, die das Berichtsjahr außerordentlich begünstigt haben. Dieser Rückgang übersteigt das Wachstum, das in anderen Verlagsbereichen erwartet wird. Auf das Segment „Buch“ entfallen 96 bis 99 Mio. Euro (Berichtsjahr: 100,7 Mio. Euro), für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 9,5 und 10,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,8 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 9 und 10 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,1 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,7 Mio. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Jahresabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

ANGABEN NACH §§ 289A UND 315A HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 25 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Juni 2026 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

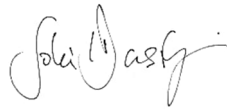
Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Köln, 7. Juli 2026
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkensmeyer
Vorstand Finanzen



Simon Decot
Vorstand Programm

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bastei Lübbe AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses

Ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt ist ein solcher Sachverhalt, der nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 war. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

▪ Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 23,5 Mio. (i. V. EUR 26,3 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 27 % (i. V. 30 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 17,9 Mio. (i. V. EUR 10,9 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (i. V. EUR 0,3 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (i. V. EUR 0,4 Mio.). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir neben der Analyse der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben die Ermittlung der von den gesetzlichen Vertretern berechneten leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen auf deren Wirksamkeit getestet. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Abschreibungen über Schnittstellenprüfungen und die Prüfung der Berechnungslogik nachvollzogen. Wir haben außerdem die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der typisierten Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen der gesetzlichen Vertreter, die den Wertminderungsprüfungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht. Soweit bereits eine Verwertung der Titel erfolgte, haben wir auch den Eintritt der Planungsprämissen des Vorjahres überprüft.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare keine Einwendungen ergeben.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900F1RRY8J20M2I79-2026-03-31-0-de.xhtml“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. September 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

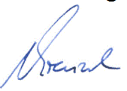
Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Marcus Lauten.

Köln, 7. Juli 2026



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

81C33D97DEAA4D2...

Nikolaus Krenzel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

9AD53B9D290F4A2...

Marcus Lauten
Wirtschaftsprüfer